



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Hinweise der Redaktion

aus:

Universitätsbibliographie der Universität Hamburg 2009 bis 30. Juni 2011

herausgegeben von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

S. XI

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

http://hup.sub.uni-hamburg.de/HamburgUP_Universitaetsbibliographie_2009-2011

Hamburg University Press – <http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de>

Universitätsbibliographie online auf den Webseiten der SUB Hamburg:
<http://www.sub.uni-hamburg.de/>

ISBN 978-3-937816-96-8 (Druckausgabe)

© 2011 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und
Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: M+MBLümel GmbH + Co. KG

Im Auftrag des Präsidiums der Universität Hamburg.

Inhalt

Dieter Lenzen

Vorwort des Präsidenten der Universität Hamburg VII

Gabriele Beger

Vorwort der Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky IX

Hinweise der Redaktion XI

Fakultät für Rechtswissenschaft 1

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 61
 Fachbereich Betriebswirtschaftslehre 61
 Fachbereich Volkswirtschaftslehre 93
 Fachbereich Sozialwissenschaften 104
 Fachbereich Sozialökonomie 118

Medizinische Fakultät 145

Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft 593
 Fachbereich Erziehungswissenschaft 593
 Fachbereich Psychologie 640
 Fachbereich Bewegungswissenschaft 664

Fakultät für Geisteswissenschaften 671
 Fachbereich Evangelische Theologie 671
 Fachbereich Sprache, Literatur, Medien I (SLM I) 674
 Fachbereich Europäische Sprachen und Literaturen (SLM II) 693
 Fachbereich Geschichte (Historisches Seminar) 709
 Fachbereich Philosophie 728
 Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde 730
 Fachbereich Asien-Afrika-Wissenschaften 740

Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften 747
 Fachbereich Biologie 747
 Fachbereich Chemie 789
 Fachbereich Geowissenschaften 845
 Fachbereich Informatik 871
 Fachbereich Mathematik 904
 Fachbereich Physik 910
 Zentrum für Bioinformatik (ZBH) 969

Autorenregister 971

Hinweise der Redaktion

Inhalt

Um größtmögliche Transparenz zu schaffen, werden im Folgenden die Kriterien erläutert, nach denen die Bibliographie erstellt und Publikationen in die Bibliographie aufgenommen wurden.

Autorenschaft

Die Bibliographie verzeichnet Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die während des ganzen Berichtszeitraums oder Teilen davon an der Universität Hamburg tätig waren. Der Inhalt der Publikationen muss dabei in Verbindung mit der Tätigkeit der Autorinnen und Autoren an der Universität Hamburg stehen.

Auch die Publikationen der Lehrbeauftragten sowie die im Berichtszeitraum an der Universität Hamburg entstandenen Dissertationen wurden aufgenommen.

Berichtszeitraum

Die Bibliographie verzeichnet Publikationen, die zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 30. Juni 2011 publiziert wurden.

In den Fällen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht über den gesamten Berichtszeitraum für die Universität Hamburg tätig waren, wurde das Kriterium, wonach die Publikation in Zusammenhang mit der Universität Hamburg stehen muss, in der Weise ausgelegt, dass sämtliche Publikationen der betreffenden Personen des Jahres aufgenommen wurden, in dem sie zumindest teilweise an der Universität Hamburg tätig waren. Nur dann, wenn eindeutig ersichtlich war, dass eine Publikation nicht im Zusammenhang mit der Universität Hamburg entstanden ist, wurde sie auch nicht aufgenommen.

Bei Dissertationen und Habilitationen war nicht das Jahr der Veröffentlichung ausschlaggebend für die Aufnahme in die Bibliographie, sondern der Zeitpunkt des Prüfungsabschlusses, da dieser die Zugänglichmachung impliziert.

Gemeldete Publikationen

Es wurden mit wenigen Ausnahmen nur Publikationen aufgenommen, die von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern selbst gemeldet wurden.

Die Aufforderung zur Meldung erfolgte über ein Schreiben des Präsidenten der Universität Hamburg, Prof. Dr. Dieter Lenzen, am 17. Januar 2011 an alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität. Außerdem erinnerte die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) über verschiedene Kanäle die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mehrmals daran, ihre Publikationen an die Bibliothek zu melden. Dies geschah ein letztes Mal in der vorletzten Juni-Woche 2011.

Der Einsendeschluss am 30. Juni 2011 wurde auf Bitten des Präsidiums der Universität bis zum 8. Juli 2011 verlängert.

In einigen Fällen meldeten nicht die Autorinnen oder Autoren ihre Publikationen, sondern der Bibliothek wurden die Publikationslisten ganzer Lehrstühle oder gar Institute zugeschickt. Da diese oft Publikationen enthielten, an denen auch Autoren mitwirkten, die nicht an der Universität Hamburg tätig waren oder sind, war oft die Mitwirkung der Lehrstühle und Institute nötig, um Autoren der Universität Hamburg zu ermitteln.

In folgenden Fällen wurden Publikationen erfasst, die nicht persönlich von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeldet wurden:

- *Medizinische Fakultät:* Das Dekanat der Medizinischen Fakultät lieferte der SUB Publikationslisten der fakultätsinternen Publikationsdatenbank für die Jahre 2009 und 2010.

Die Datenlieferung für das Publikationsjahr 2010 erfolgte zu einem Zeitpunkt, zu dem die Daten noch nicht konsolidiert waren, das heißt es können theoretisch Publikationen fehlen, die erst im Konsolidierungsprozess in die Datenbank aufgenommen wurden.

Die Publikationen der fakultätseigenen Datenbank der Medizin wurden ohne Plausibilitätsprüfung der SUB in die Bibliographie übernommen, da die Publikationen bereits durch das Dekanat plausibilitätsgeprüft wurden. Da die fakultäts-eigene Publikationsdatenbank den Anspruch der Vollständigkeit erhebt, verzichtete die SUB darauf, zusätzlich persönlich gemeldete Publikationen der Jahre 2009 und 2010 zu erfassen.

Für das Publikationsjahr 2011 wurden die von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Medizinischen Fakultät persönlich gemeldeten Titel erfasst.

- *Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft (EPB):* Die Fakultät EPB lieferte aus der fakultätseigenen Publikationsdatenbank FoBe einen Abzug der bis zum 31. März 2011 verzeichneten Titel des Berichtszeitraums. Da die Datenbank die Publikationen nicht vollständig erfasst, nahm die SUB zusätzlich die persönlichen Meldungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät EPB mit auf.
- *Fachbereich Chemie:* Am Ende des Meldezeitraums stellte der Fachbereich Chemie Publikationslisten aus der fachbereichseigenen, sich im Aufbau befindlichen Publikationsdatenbank zur Verfügung. Eingearbeitet wurden davon die Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht persönlich ihre Publikationen an die SUB gemeldet hatten. Bei diesen Publikationen wurde bei der Datenübernahme auf eine Plausibilitätsprüfung verzichtet, da eine solche bereits durch die Betreuer der Datenbank erfolgte.

Plausibilitätsprüfung

Jede Publikation wurde bis auf die genannten Ausnahmen einer Plausibilitätsprüfung unterzogen, indem die SUB in jedem einzelnen Fall überprüfte, ob die Publikation in einem Bibliothekskatalog, einer Fachbibliographie oder einem Verlagsverzeichnis nachgewiesen wurde. Nur wenn ein solcher Nachweis gegeben war, wurde die entsprechende Publikation auch in die Bibliographie aufgenommen.

Formale Erschließung

Die bibliographischen Angaben der einzelnen Publikationen wurden nicht aus den zugesandten Listen übernommen, sondern stammen aus den Fachbibliographien, Bibliothekskatalogen und Verlagsverzeichnissen, die zur Plausibilitätsprüfung herangezogen wurden. Da auf diese Weise verschiedene Quellen für die Titelerfassung verwendet wurden, können Teile der bibliographischen Beschreibung unterschiedlich sein. Die Publikationen wurden zusätzlich nach ihrem Dokumententyp klassifiziert.

Dokumenttypen

Prinzipiell mussten die gemeldeten Dokumente zwei Kriterien erfüllen, um in die Universitätsbibliographie aufgenommen zu werden: Die Publikationen mussten zu einem bestimmten Dokumententyp gehören, und sie mussten publiziert sein, d. h. einem breiten Publikum ohne Mitwirkung des Autors bzw. der Autorin dauerhaft zur Verfügung stehen. In der Regel gilt eine Publikation als veröffentlicht, wenn sie in einem Verlag oder einer verlagsähnlichen Institution erschienen ist. Auch bei einer elektronischen Veröffentlichung muss der Zugang dauerhaft gewährleistet sein, das heißt die Publikation muss über eine aktive URL bzw. URN verfügen.

Folgende Dokumententypen wurden aufgenommen: Buchbeiträge (hier auch Lexikonbeiträge), Zeitschriftenaufsätze, Konferenzbeiträge, Dissertationen, Habilitationen, Monographien, Rezensionen, Discussion-Papers (synonym: Working-Papers), Pre-Prints, sonstige elektronische Dokumente, juristische Kommentare sowie Nach- und Vorworte, sofern sie einen aussagekräftigen Sachtitel haben.

Nicht aufgenommen wurden Studienarbeiten und Studienabschlussarbeiten (Magister-, Diplom-, BA- und MA-Arbeiten), Herausgeberwerke (wie Konferenzbände, Schriftenreihen, Zeitschriften, Bibliographien u. ä.), Zeitungsartikel, Briefe, Wikis und Blogs (= dynamische Internetinhalte), Fernsehmitschnitte, Lehrgangsunterlagen, Vorlesungsmaterial (Lehr- und Lernmaterialien), Filme, Videos, Musik, Rundfunkmitschnitte, Bilder, Folien (zum Beispiel PPT), Vorträge (ohne Veröffentlichung), Software, Patente, Interviews, Grußworte sowie Nach- und Vorworte, sofern sie keinen eigenen inhaltlichen Schwerpunkt haben.

Konferenzbeiträge

Konferenzbeiträge wurden nur dann aufgenommen, wenn sie publiziert wurden. Ein Konferenzbeitrag gilt als veröffentlicht, wenn er in einen gedruckten oder elektronisch vorliegenden Konferenzband aufgenommen wird. Ist dies nicht der Fall und der Konferenzbeitrag wird lediglich vom Autor bzw. von der Autorin ohne Einbindung in einen Konferenzband elektronisch zur Verfügung gestellt, wurde der Beitrag nicht als Konferenzbeitrag, sondern als „sonstiges elektronisches Dokument“ ohne Bezug zur Konferenz in die Bibliographie aufgenommen.

Parallelausgaben

Parallelausgaben wurden nicht erfasst. Wenn eine Publikation in gedruckter und elektronischer Form parallel 1:1 veröffentlicht wurde (wenn zum Beispiel eine Fachzeitschrift gedruckt und online erscheint), wurde nur eine Publikationsform erfasst. Dies war in der Regel die gedruckte Ausgabe.

Wenn Publikationen ohne inhaltliche Abwandlungen in andere Sprachen übersetzt wurden, wurden diese Übersetzungen ebenfalls nicht erfasst.

Aufbau der Universitätsbibliographie

Gliederung

Die Universitätsbibliographie ist nach Fakultäten und Fachbereichen gegliedert. Organisatorische Einheiten unterhalb der Fachbereiche, zum Beispiel Institute, werden als Ordnungskriterien nicht berücksichtigt. Dies bedeutet für die rechtswissenschaftliche und die medizinische Fakultät, dass keine weitere Aufteilung der Fakultät erfolgt.

Innerhalb der Fachbereiche werden die zugehörigen Autorinnen und Autoren alphabetisch aufgeführt. Jede Publikation besitzt eine interne, fortlaufende Datensatznummer.

Fakultätsübergreifende Einrichtungen, Zentren und zentrale Betriebseinheiten, fachübergreifende Studien sowie wissenschaftliche Einrichtungen der Universität

Nicht berücksichtigt als Gliederungskriterium werden fakultäts- oder fachbereichsübergreifende Einrichtungen und Forschungsbereiche sowie An-Institute der Universität. Fast alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in solchen Bereichen tätig sind, gehören zusätzlich einer Fakultät und einem Fachbereich an und werden hier zugeordnet. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Zuordnung zur inhaltlich nächsten Körperschaft.

Kurznachweise

In Fällen mit mehreren an der Universität Hamburg tätigen Verfassern wird dieselbe Publikation bei allen daran beteiligten Personen aufgeführt. Um den Umfang der Bibliographie durch diese Mehrfachaufnahmen nicht unnötig zu erweitern, werden die betroffenen Publikationen nur einmal vollständig erfasst, an den anderen Stellen stehen Kurznachweise, die über die Datensatznummer mit der Vollaufnahme verknüpft sind. In den Kopfzeilen jeder Seite werden die ersten und letzten Datensatznummern der vollständigen Literaturangaben der jeweiligen Seite gelistet, was das Auffinden der Vollaufnahme erleichtert. Die Kurznachweise haben keine eigene Datensatznummer.

Personenverzeichnis

Die Universitätsbibliographie schließt mit einem Personenverzeichnis. Hier werden alle Personen aufgelistet, die an der Universität Hamburg tätig sind oder waren und deren Publikationen in der Bibliographie verzeichnet sind. Auf diese wird mit der entsprechenden Datensatznummer verwiesen. Bei Publikationen mit mehreren Verfassern wird im Register auf die jeweilige Vollaufnahme verwiesen. Personen, die zwischenzeitlich ihren Nachnamen änderten, werden mit beiden Namen im Register geführt.

Bestandsnachweis

Die elektronische wie auch die gedruckte Version der Universitätsbibliographie dient dem Nachweis über Publikationen der Universität Hamburg. Ein Bestandsnachweis erfolgt nicht. Hier sei auf die bekannten Bibliothekskataloge wie zum Beispiel dem Campus-Katalog des Bibliothekssystems Universität Hamburg, den Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) oder dem Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) verwiesen.

Universitätsbibliographie online

Die Universitätsbibliographie online enthält im Unterschied zur Druckausgabe zusätzliche Informationen zu den einzelnen Publikationen, zum Beispiel bei Aufsätzen detaillierte Informationen zu den Zeitschriften bzw. den Sammelwerken, in denen die Aufsätze publiziert wurden. Außerdem bietet die Universitätsbibliographie online komfortable Möglichkeiten, die Bibliographie zu durchsuchen. Die Universitätsbibliographie online finden Sie auf der Homepage der Staats- und Universitätsbibliothek (<http://www.sub.uni-hamburg.de/>).